

FAMILIENBLATT JACOB JACOBI IN STUTTGART

ausgearbeitet von Rolf Hofmann (HarburgProject@aol.com) VERSION 04
ergänzende Information von Prof Dr Roland Müller (Stadtarchiv Stuttgart)
+ Dr Joachim Hahn aus seinem Buch „Jüdisches Leben in Ludwigsburg“

JACOB JACOBI

Branntweinbrennerei seit 1880 in Stuttgart, ab 1923 Familien AG mit Söhnen
Hermann + Hugo Jacobi, Arisierung 1936, dann Emigration der Brüder + Mutter
geb 05 Jan 1855 Leimen bei Heidelberg, gst 05 Mar 1895 Urach
Grab IV-II-887 Pragfriedhof Israelitischer Teil
Eltern = Fabrikant Moriz Jacobi + Gattin Jeannette geb Rexinger

verheiratet seit 1882 in Bretten mit

GIMELE (GEMMI) LICHTENBERGER aus Bauerbach bei Bretten (Lkr Karlsruhe)
geb 19 Mar 1863 Bauerbach, gst ? (1939 Emigration nach Zürich)
Eltern = Anselm Adolf Lichtenberger + Gattin Rachel Regina geb Weingartner

KINDER AUS DIESER EHE (in Stuttgart geboren)

(01) HELENE JACOBI

09 Aug 1883 - 1979 Buenos Aires
emigrierte 1941 nach Südamerika
verheiratet am 08 Nov 1906 mit
WALTER PINTUS aus Berlin
Dr med, Hausarzt + Geburtshelfer in Ludwigsburg
übernahm Praxis von Dr med Jakob Plaut 1864-1905
27 Sep 1880 - 13 Nov 1938 KZ Dachau
Urne bestattet im Israelit. Pragfriedhof Stgt
Eltern = Bankier Emil Pintus 1842-1901
+ Marie geb Blumgard 1854-1933
Ehepaar bestattet im Israelit. Pragfriedhof Stgt

(02) THEKLA JACOBI

23 Aug 1884 - 01 Feb 1943 Auschwitz
deportiert am 22 Aug 1942 nach Theresienstadt
am 29.01.1943 nach Auschwitz
verheiratet am 02 Aug 1911 mit
BERTHOLD BLUM aus Worms
Dr jur in Stuttgart, Rechtsanwalt in Mannheim
11 Jan 1877 - 06 Jul 1942 Dellmensingen
Eltern = Moritz Blum + Caecilie geb Klopfer
Stolpersteine erinnern vor Haußmann Str 22 in Stgt

(03) HUGO JACOBI

23 Okt 1885 - April 1980 New York USA
verheiratet am 03 Apr 1919 mit
GRETCHEN ERNESTINE STRAUS aus Stuttgart
1891 - 1956 vermutlich Montevideo, Uruguay
Schwester von nachstehender Dora (Doris) Straus
Eltern= Max Straus + Gattin Hermine geb Gutmann

(04) HERMANN JACOBI

03 Jan 1887 - 1976 Buenos Aires, Brasilien
verheiratet am 18 Jun 1916 in Stuttgart mit
DORA STRAUS aus Stuttgart (geboren als Doris)
1896 - 1953 Montevideo, Uruguay
Eltern = Max Straus 27 Mai 1861 Ulm - 1942 Schweiz
+ Gattin Hermine Gutmann geb 08 Jun 1865 Stuttgart
Max Straus war Teilhaber der Bettfedernfabrik
Straus & Cie in Stuttgart-Untertürkheim

ZWEI KINDER AUS DIESER EHE =

(a) **ENRIQUE (HEINZ) JACOBI**

01 Okt 1922 Stuttgart - 03 Jun 2014 Sao Paolo
verheiratet mit

MARGOT REGINA SPIESS aus Frankfurt am Main
24 Dez 1923 - 15 Nov 2014 Sao Paolo
Eltern = Moses (Max) Spiess + Gattin Bertha

(b) **GERDA JACOBI**

verheiratet mit **HEINZ ROTHSCHILD**

1919 erwarb die Weinbrennerei Jacobi ca 50% der Aktien der Württemberg-Hohenzollernschen Brauerei, damals als Hoflieferant auch „Hofbräu“ genannt (1935 Umfirmierung in Stuttgarter Hofbräu AG). Bis 1933 waren Hermann + Hugo Jacobi Vorsitzende des Aufsichtsrats - bei Arisierung, forciert durch Walter Reihle (NS Gauwirtschaftsberater) wurde das Aktienpaket 1938 an Carl Kaess (Lederfabrikant in Backnang) verkauft, der somit auch Vorsitzender des Aufsichtsrats der Hofbräu AG wurde.

Nach dem Tod von Jacob Jacobi führte die Witwe Gemmi Jakobi zunächst die Weinbrennerei allein, ab ca 1918 mit ihrem Bruder Jakob Lichtenberger und Sohn Hugo, ab 1919 auch mit Sohn Hermann. 1930 hatte die Firma Jacobi ihren Sitz im Haus Königstrasse 18, die Weinbrennerei war in der Mercedes Strasse 23 in Untertürkheim. Hugo Jacobi wohnte in seiner Villa Hauptmannreute 21, Hermann Jacobi mit Familie wohnte in seiner Villa Hauptmannsreute 16 (gegenüber seinem Bruder). Die Mutter Gemmi Jacobi lebte ganz in der Nähe im Haus Salzmannweg 16 (Hauseigentümer waren die Söhne Hugo + Hermann Jacobi). 1948 kam es zur Rückerstattung des bei der Arisierung geraubten Vermögens. 1953 übertrugen die Brüder Jacobi die Markenrechte von Jacobi 1880 an Carl Stein und Heinz Bömers. 1960 wurde dann Carls Sohn Jürgen Stein (1936-2020) geschäftsführender Gesellschafter der Weinbrennerei Jacobi KG in Weinstadt.

Das Besondere am Weinbrand Jacobi 1880 VSOP war die Verwendung französischer Rebsorten und die mindestens fünfjährige Reifezeit hochwertiger Destillate in kleinen Limousin Eichenfässern, dominant in den goldenen 1920er Jahren im Deutschen Reich wegen der nach verlorenem Krieg herrschenden Aversion gegen französische Produkte, deswegen auch die Filiale in Berlin. Edler Deutscher Weinbrand in französischer VSOP Qualität.